

IBiLd

NEWSLETTER_2020#8

Abb. zur Ausstellungsreihe „Neue Mitglieder im BBK München und Obb.“
Claudia Holzinger, Nick Carter on Clay, 2020, Skulptur aus der Serie COMING OF AGE WEAR



IBiLd

Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern e.V.

HALLE6 DACHAUERSTR. 112 D, 80636 MÜNCHEN

VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, DIERK BERTHEL, LUDWIG BÄUML

GESCHÄFTSSTELLE: MAIKE DIETERLE / WWW.BBK-BAYERN.DE / MAIL @BBK-BAYERN:DE

Liebe Kolleg*innen,

Noch immer haben uns die Auswirkungen der Coronapandemie fest im Griff. Mit großem Aufwand wurden monetäre Hilfen ins Leben gerufen, deren Antragskriterien oft an der Lebensrealität der Bildenden Künstler*innen vorbeigehen, so dass sie vielfach nicht vollumfänglich abgerufen werden konnten.

Die Coronapandemie führt jedoch erst zum eigentlichen Problem: Künstler*innen leben in prekären Verhältnissen. Künstlerisches Arbeiten ist ein Beruf, der bezahlt werden muss! Die Politik muss ihrer Aufgabe nachkommen, die Wertschätzung für Bildende Kunst in der Gesellschaft zu vermitteln und als Vorbild vorangehen! Jede künstlerische Tätigkeit muss vergütet werden. **DIES SOLLTE BEISPIELSWEISE ANTRAGSKRITERIUM BEI DER VERGABE VON PROJEKTFÖRDERUNGEN SEIN.** Hierfür ist es dringend notwendig, Förderrichtlinien zu ändern. Wir fordern, dass 100%-Förderungen möglich gemacht werden, um die Selbstausbeutung zu stoppen. Unbezahlte Arbeit ist ausschlaggebendes Kriterium, weshalb so viele Bildende Künstler*innen durch das Raster der Antragstellung bei der Künstlerhilfe fallen. Wenn Künstler*innen stets arbeiten sollen, ohne vergütet zu werden, wie kann der Haupterwerb ein Kriterium für die Antragstellung darstellen? Auch möchten wir festhalten: **Die Bildende Kunst ist systemrelevant!** Ihre Förderung schafft eine bessere sozialgesellschaftliche Struktur.

Daher ist nötig:

1) Künstler*innenhonorare zu etablieren! Für künstlerisches Arbeiten müssen akademische Honorare bezahlt werden! Obwohl die Leitlinie für Künstlerhonorare des BBK seit 2014 veröffentlicht und bekannt ist, richten sich bislang nur wenige städtische Ausstellungsräume danach, auf Landesebene ist uns kein einziger Fall bekannt.

2) Ausstellungsorte für Kunst zu fördern! Produzentengalerien wie die Galerie der Künstler des BBK München und Oberbayern machen bayerische Kunst mitten in München sichtbar und zugänglich! Sie sorgen für niederschwellige Vermittlung und Vernetzung und geben Gelder direkt an die Künstler*innen weiter. Orte wie die Galerie der Künstler sollten nicht um Duldung kämpfen müssen, sondern als Aushängeschild Bayerischer Kunst von der Staatsregierung wahrgenommen und geschützt werden.

3) Kunst im öffentlichen Raum stark zu fördern. Durch das Galeriensterben verlieren viele Künstler*innen ihre Einnahmequellen. Kunstprojekte im öffentlichen Raum wirken dem entgegen und vermitteln die Wertschätzung der Kunst in der Gesellschaft.

4) Bürokratisierung abzubauen! Warum werden vorhandene Mittel nicht ausgeschöpft? Meistens liegt das an einer Bürokratisierung, die in den letzten Jahren enorm überhand genommen hat. So fallen nicht nur immer mehr Künstler*innen und Institutionen aus dem Raster, sondern selbst diejenigen, die noch förderungswürdig sind, können sich die Bearbeitung der Anträge und Verwendungsnach-

weise nicht mehr leisten. Hier wäre ein niederschwelliges Angebot, ein Austausch mit Fachleuten wichtig!

5) München hat nicht genügend Ateliers. Die meisten Künstler*innen können sich kein eigenes Atelier leisten und arbeiten in ihrer Wohnung. Teure Räume bleiben leer, daher der vielleicht falsche Eindruck bei der nicht möglichen Angabe von Betriebskosten bei der Antragstellung der Soforthilfe.

Der Großteil der Bildenden Künstler*innen kann sein Haupteinkommen nicht aus künstlerischer Arbeit generieren, sondern muss mit kunstnahen oder ganz anderen Tätigkeiten seinen Lebensunterhalt mitfinanzieren. Genau dann kann aber der Nachweis nicht erbracht werden, wie im Antrag der Künstlerhilfe verlangt, dass der "Lebensunterhalt überwiegend mit freischaffender künstlerischer Tätigkeit" verdient werden soll. Oftmals sind es eben genau diese paar hundert Euro, die mit der künstlerischen Tätigkeit, zum Einkommen als Pädagog*innen, Kellner*innen, Kunstvermittler*innen, Taxifahrer*innen oder anderen Tätigkeiten hinzuverdient werden, die Künstler*innen vor der Grundsicherung bewahrt haben. In diese werden sie nun hineingedrängt. Die Lebenswirklichkeit der Künstler*innen ist vielschichtig und ist nur partiell mit dem Unternehmertum vergleichbar. Die Hoffnung wäre, dass dies auch bis zu den EntscheidungsträgerInnen in Politik und Wirtschaft durchdringt. Wichtig für uns bleibt indes, dass wir uns nicht widerstandslos ins Prekariat abdrängen lassen, sondern eine klare Linie entwickeln – jedeR von uns.

Kunst und ihre ProduzentInnen sind die Grundpfeiler einer freien, progressiven Gesellschaft. Kunst muss gefördert werden. KünstlerInnen müssen für ihre Arbeit, jede Arbeit, vergütet werden. Lasst uns dabei bleiben.

Der Vorstand des BBK München und Oberbayern



Die drei Vorsitzenden des BBK München und Obb. - vlnr: Corbinian Böhm, Wolfgang Schikora, Anita Edenhofer

Am 14.10.2020 feiert ein neues Ausstellungskonzept des BBK München Premiere: NEUE MITGLIEDER IM BERUFSVERBAND heißt die sich alle zwei Jahre wiederholende Ausstellungsreihe, kuratiert und entwickelt von *Domino Pyttel*. Sechs ausgewählte, neu aufgenommene Künstler*innen des Berufsverbands, konzipierten in enger Zusammenarbeit mit Domino Pyttel eine abwechslungsreiche Ausstellung, welche u.a. multimediale Installationen, großformatige Fotografie, Performance sowie installative Malerei beinhaltet und ab Oktober in den Ausstellungshallen der Galerie der Künstler in der Maximilianstraße München aufgebaut wird. Die Ausstellung gibt einen unverfälschten Einblick in das junge Gesicht des 1946 gegründeten Verbandes und bringt die international arbeitenden Künstler*innen für einen Monat zurück in ihre Heimat.

Felix Burger
Matthias Boehler
Benedikt Hipp
Claudia Holzinger
Christian Orendt
Sophia Süßmilch



Claudia Holzinger
Nick Carter on Clay, 2020
Skulptur aus der Serie COMING OF AGE WEAR



Boehler & Orendt
Beyond all the Cares of the World, 2015
Begehbare mehrstöckige Pavillon-Holzkonstruktion mit
Zeichnungen, Collagen, Malereien und Objekten

Die seit 2008 als Duo zusammenarbeitenden Künstler Boehler & Orendt schaffen ein erzählerisches Universum, das mit viel Geist und Witz unserer Endzeit den Spiegel vorhält. Verhandelt werden stets Grundsatzfragen des menschlichen Handelns und sozialer Verantwortung. Mit Humor und romantischer Ironie führen Boehler & Orendt uns das Schalten und Walten des Wesens Mensch vor Augen. Wir sehen zu, wie der Mensch, emsig bestrebt seine Ausgangsmängel zu überspielen und Überlegenheit zu demonstrieren, sich selbst, den Arten und dem ganzen Planeten das Wasser abgräbt und sich wie auf einer großen Spirale langsam abwärts bewegt.¹ In ihren Arbeiten kommt diese Welt, dieser Globus oft verbeult daher, eingeschüchtert, gemobbt, verletzt oder suizidiert.² Das große Scheitern, der endgültige Zusammenbruch ist in den Geschichten von Boehler & Orendt allgegenwärtig und schwebt als Gefühl der Bedrohung, vielleicht auch der Befreiung über allem.

²Christoph Platz
¹Stefanie Heckmann



Sophia Süßmilch
Selbstportrait als Albrecht Dürer, 2020
Öl auf Leinwand

Sophia Süßmilch ist ein sich selbst erregender Zustand, eine Störung der patriarchalen Besinnlichkeit. Sie pflügt eine Schneise durch seriösen Diskurs und connaisseurhaftes Kunstinteresse¹ In ihren Performances und Bildern werden zumeist Schönheitsideale, Körper, Geschlechterrollen und gesellschaftliche Normen verhandelt. Darüber liegt in der Regel eine Prise oder gar ein Bottich Humor. *„Ich halte es ohne den Humor, der in den Bildern ist, nicht aus. Humor macht es erträglich. Ganz oft ist der Humor auch der Zucker, der eine Zugänglichkeit für das Publikum herstellt – aber er ist auch ein Eskapismus für mich. Geschichten verbinden die Menschen, und nicht der Humor. Aber oft ist man erst bereit sich eine Geschichte anzuhören oder sich mit etwas auseinanderzusetzen, wenn der Zugang leichter ist.“* Süßmilchs Bilder und Zeichnungen drängen sofort an die Öffentlichkeit – komplex oder simpel – Hauptsache permanenter Output! Durch die fröhlich bunten Oberflächen ihrer Gemälde strahlen latent aggressive und triebhafte Obsessionen der Erwachsenenwelt des Hier und Jetzt und sorgen dafür, dass der/dem BetrachterIn das Lachen des Öfteren im Halse stecken bleibt. Ihre Kunst ist unmittelbar, fordernd, schonungslos und voller Selbstironie.

¹Stephan Huber

²PW-Magazine: Interview mit Sophia Süßmilch



Benedikt Hipp
Abisso Calipso at MONITOR, 2018
Installationsansichten

Der Körper ist ein immer wiederkehrendes Thema in der Kunst von Benedikt Hipp. In seinen Gemälden und dreidimensionalen Arbeiten erscheint er auf unterschiedliche Weise: als erkennbare Figur, in Teilen und

BBK MÜNCHEN UND OBERBAYERN

Fragmenten, dargestellt durch Organe oder als Gefäß, oder als abstrakte Einheit. Stets sind Hipps Körperformen Teil eines größeren Ganzen, eines Systems oder stehen in einem größeren räumlichen Zusammenhang. Körper und Raum beeinflussen sich dabei gegenseitig; das eine verletzt das Existenzrecht und die Form des anderen, oft in einem Oszillieren zwischen Figuration und Abstraktion. Hipps eigenwillige Bildsprache wird durch die Verwendung von Titeln noch erweitert, die oft auf die komplexe konzeptuelle und philosophische Auseinandersetzung des Künstlers mit der Welt von heute, aber auch mit der Vergangenheit hinweisen. Glaube, Ritual, Leben und Tod sowie die Kraft der Ikonographie und des Objekts an und für sich fließen in seine Werke ein, in denen neue Zusammenhänge eine aufgeladene Atmosphäre schaffen.¹

¹Julienne Lorz (übersetzt)



Felix Burger
Don't be maybe, 2020
Video-Installation



Domino Pyttel
Kuratorin und Künstlerin

*„Ich bin glücklich und fühle mich zudem geehrt, dieses neue Ausstellungskonzept in totaler Eigenregie aufbauen zu dürfen. Gleich zu Beginn starten wir mit einer Reihe sehr professioneller und international erfolgreicher Künstler*innen. Anfangs hatte ich Bedenken ob diese überhaupt Zeit und Muße finden sich auf dieses Projekt in ihrer ursprünglichen Heimat einzulassen – aber ich habe ausnahmslos positive Rückmeldung erhalten und es entstand in einer inspirierenden Zusammenarbeit eine wie ich finde, ergreifend ehrliche Ausstellung mit berausenden, erschütternden sowie humorvollen Ecken und Kanten.“*

Domino Pyttel studierte selbst Freie Kunst mit dem Schwerpunkt Performance und Installation bei Hermann Pitz und Stephan Huber. Neben ihrer Tätigkeit als Künstlerin kuratiert und organisiert sie experimentell bis klassische Ausstellungsprojekte für u.a. die museale Galerie der Künstler in der Maximilianstraße München. Domino Pyttel ist social media affin und bloggt z.B. im Namen des BBK oder der Galerie der Künstler über das Kunstgeschehen in Deutschland, speziell in München. Ab September startet sie auf der jungen Plattform tiktok für die Galerie der Künstler, als eine der ersten etablierten Kunstinstitutionen überhaupt in die virtuelle Welt der Generation Z. *„Ich weiß die Plattform ist umstritten, aber sie gehört mit einer Milliarde monatlich aktiver Nutzer, zu den am schnellsten wachsenden sozialen Netzen und erreicht ein extrem junges Publikum, welches sehr offen für Kunst ist, egal welches Medium, je außergewöhnlicher desto besser, und das ist Kunst ja ohnehin.“*

#beapart

#beapart ist ein Projekt des BBK München und Oberbayern e.V. in Zusammenarbeit mit dem DG Kunstraum und der PLATFORM München, das von März bis Juli 2020, während des Lockdowns, entstand. Institutionen und Künstler*innen aus München und Oberbayern wurden aufgefordert, innovative Ausstellungskonzepte zu präsentieren, die in Zeiten von Corona funktionieren und neu entwickelt wurden. Die Kreativbranche ist mit am härtesten betroffen und hat zugleich das größte Potential, neue Formate zu entwickeln. Wichtig ist uns Projekte zu zeigen, bei denen die ausstellenden Künstler*innen vergütet werden. Gerade jetzt muss die oberste Prämisse sein, die Arbeitsgrundlage der Bildenden Künstler*innen zu erhalten.

WAS HABEN WIR AUS DER CORONA-KRISE FÜR DIE BILDENDE KUNST GELERNT?

Viele Reaktionen, die auf die Aktion **#beapart** bei uns eintrafen zeigen, dass sowohl in der Künstler*innenschaft, als auch bei Kurator*innen und Institutionen bislang große Ratlosigkeit bezüglich einer monetären Ausstellungsvergütung für Bildende Künstler*innen herrscht.

Daher wird auf der #beapart-Seite ab Herbst 2020 ein Informationsportal entstehen, das angelehnt an die Leitlinie des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Hilfestellung für die faire Vergütung von künstlerischen Tätigkeiten gibt, für Künstler*innen sowie für Institutionen.

Der grundlegende Wert der Bildenden Kunst für die Gesellschaft muss endlich den Künstler*innen angemessen honoriert werden.

www.beapart-munich.de



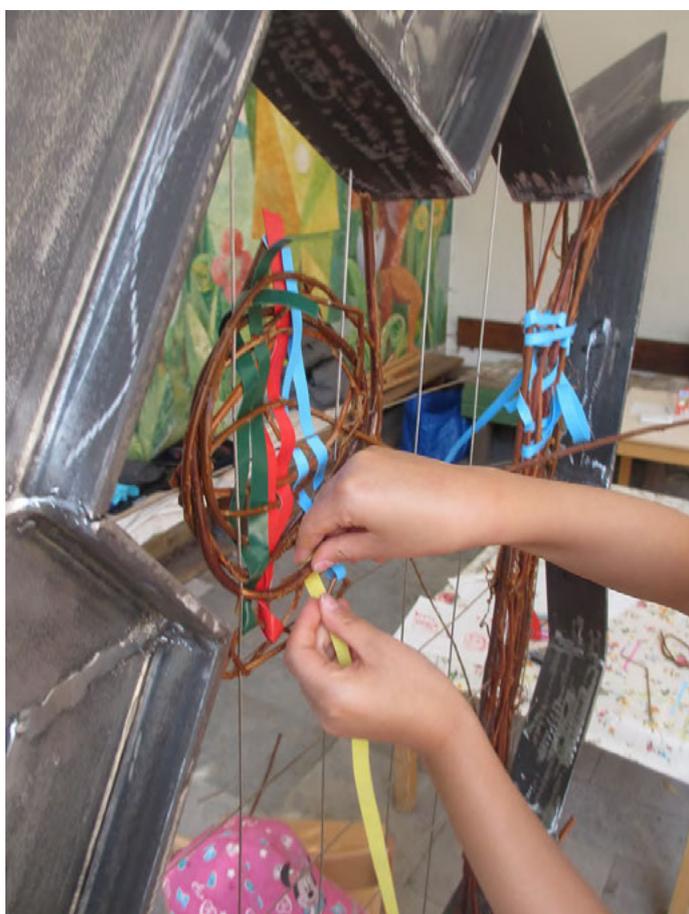
Stefan Wischnewski – Eindrücke aus Kitas treffen Künstler*innen

Im Jahr 2019/2020 gelang es dem BBK München und Oberbayern das Programm für kulturelle Bildung umfassend zu erneuern. Eine Dreijahresförderung der Landeshauptstadt München erlaubt es dem Team um die Künstlerin und Betreuerin der kulturellen Bildung im Regionalverband München *Katharina Weishäupl* das

Projekt „Kinder treffen Künstler*innen“ von nun an jährlich an bis zu sechs Schulen stattfinden zu lassen und auch an Mittelschulen anzubieten. Bislang war das Projekt in erster Linie an Grundschulen durchgeführt worden.

Zudem startete im Herbst 2019 das Pilotprojekt „Kitas treffen Künstler*innen“ unter der Leitung von *Stefan Wischnewski*, das vom Referat für Bildung und Sport, Abteilung Fachberatung und Fachplanung, Kulturelle Bildung, unterstützt wird. In Anlehnung an das Erfolgsmodell „Kinder treffen Künstler*innen“ wird Kindern partizipatives, künstlerisches Arbeiten in einer Kita ermöglicht. Projektorientiert können Kinder in regelmäßigen „Tandem-Kunsteinheiten“ vielfältige, künstlerische Angebote entdecken und arbeiten

mittlerweile gemeinsam an Skulpturen für den Außenraum ihrer Kindertageseinrichtung. Nach dem erfolgreichen Start hoffen wir trotz derzeitigen erschwerten Bedingungen das Projekt im Herbst zu vollenden. Weitere „Kitas treffen Künstler*innen“-Projekte sind in Planung. Dabei wird für die Umsetzung der Projekte stets auf das Netzwerk an Künstler*innen des BBK München und Oberbayern zugegriffen.



Eindrücke aus Kitas treffen Künstler*innen,
Foto: Stefan Wischnewski



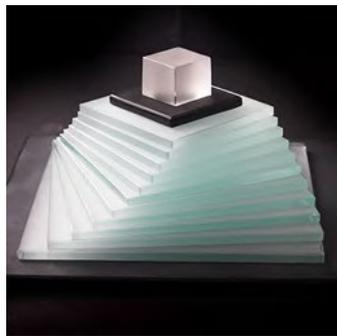
Kitas treffen Künstler*innen,
Foto: Stefan Wischnewski

KUNST „GERADE IN CORONA-ZEITEN“

KÜNSTLER DES BBK NIEDERBAYERN ZEIGTEN BIS 16.AUGUST JAHRESAUSSTELLUNG IM KULTURMODELL



1



2



3



4

Wolfgang Angermeir, „Liegend“, Acryl auf Leinwand, 2020 -1
Klaus Büchler, „NACH OBEN“, Glas geschliffen und geklebt, 2019 -2
Erich Gruber, „Feldbegehung“ aus der Reihe „Der Bauer ist tot“, Mischtechnik, 2020 -3
Alf Mintzel, „Venus, erwachend“, Turbozement – Guss, 2019 -4

Einmal im Jahr präsentieren Künstler des Berufsverbands Bildender Künstler Niederbayern Visitenkarten ihrer Kunst. Seit einigen Jahren haben diese die Einheitsgröße 30 mal 30 Zentimeter, oder nochmals 30 Zentimeter, wenn es sich um dreidimensionale Kunstwerke aus beispielsweise Holz, Keramik, Glas oder Bronze handelt. So gibt es auch 2020 eine BBK-Jahresausstellung, wie immer präsentiert im Passauer Kulturmodell. „Gerade in Corona-Zeiten ist eine analoge Ausstellung bedeutsam und durch digitale Präsentationen nicht zu ersetzen“, sagte der stellvertretende Landrat Klaus Jeggler am Freitag, als die Ausstellung in einer Art Minimal-Vernissage eröffnet wurde.

„Bis vor zwei Wochen wussten wir noch nicht, ob wir überhaupt eine offizielle Eröffnung veranstalten“, sagte BBK-Chef Hubert Huber, es mache schließlich wenig Spaß, sich mit Mundschutz und Abstand zu begegnen. Doch hat man zumindest einige Repräsentanten von Stellen eingeladen, die dem Künstler-Berufsverband wohl gesonnen sind oder auch gemeinsame Projekte umsetzen. Für die Stadt kamen Bürgermeisterin Erika Träger und Kulturamtsleiter Horst Matschiner, für den Landkreis Passau stellvertretender Landrat Klaus Jeggler und Kulturamtsleiter Christian Eberle. Ihre Grüße hatten übermittelt Minister Bernd Sibler sowie Niederbayerns Regierungspräsident und Bezirkstagsvizepräsident. Hans Meyer kam für die „Kultur-Kreativ-Wirtschaft“- Initiative der IHK Passau, Alexander Semmler für die Sparkasse Passau, die zusammen mit dem BBK und dem Kunstverein alle zwei Jahre den Wettbewerb „Junge Kunst“ austrägt.

Mit vier Vertretern des BBK-Vorstandes, die zugleich auch ausstellende Künstler/innen sind, der Leiterin des MMK Marion Bornscheuer und der Kulturmodell-Leiterin Eva Lechner war dann doch eine beachtliche Schar an Gästen zusammengekommen.

An den Wänden oder auf Stelen waren indes in dem großen, zweiteiligen Ausstellungsraum die Hauptdarsteller zu sehen: insgesamt 66 Kunstwerke von niederbayerischen BBK-Künstlern, die sich für die 34ste Jahresschau beworben haben. Sie zeigen eine große Vielfalt an Techniken, Ausdrucksformen und Stilen. Auch wer sich nicht genau an das 30er Format gehalten hat, insbesondere bei Plastiken und Skulpturen, durfte freilich teilnehmen. Rund 200 Mitglieder zählt der Berufsverband, so Hubert Huber. In den vergangenen Monaten habe sich der BBK „extrem für die Künstler engagiert“ und sei dabei von der Politik sehr unterstützt worden. „Das tat uns unvorstellbar gut.“ Von den bereitgestellten Finanzmitteln sei immer noch genug Geld da. Und es habe aus dem BBK Niederbayern nicht eine Beschwerde gegeben. „In der sogenannten Provinz läuft es offenbar besser als in den großen Städten“, folgerte Huber.

Die Ausstellung gehängt bzw. aufgebaut haben Künstler Stefan Meisl und Hubert Hubers Frau Hildegard. An das Ehepaar Huber richtete Erika Träger ein großes Danke für ihre immerwährende Arbeit. Die Jahresschau konnte nur bis 16. August in Passau besichtigt werden, nach Pfarrkirchen wandert sie heuer nicht.

- Gabriele Blachnik -

Der Ausstellungsbetrieb im „Kulturmodell Bräugasse“ ist wieder aufgenommen worden.
(bitte auf der Homepage verfolgen).

Ausstellungen ohne Gewähr – Bitte die aktuellen Informationen auf der Homepage beachten!
Kulturmodell, Bräugasse 9, 94032 Passau
www.kulturmodell.de



Gruppenbild mit BBK-Chef Hubert Huber (r.) in der BBK-Jahresausstellung „30 x 30 x 30“ im Passauer Kulturmodell. Zur Minimal-Vernissage waren gekommen (v.l.): Hans Meyer (IHK), MMK-Leiterin Marion Bornscheuer, Landkreis-Kulturreferent Christian Eberle, Alexander Semmler (Sparkasse Passau), Christian Zeitler (BBK), Eva Lechner vom Kulturmodell, Verena Schönhofer (BBK), Passaus Kulturamtsleiter Horst Matschiner, Stv. Landrat Klaus Jeggle, Bürgermeisterin Erika Träger und Helmut Maria Neuwerth und Helga Mader (beide BBK). *Foto: H. Huber*

„LANDSCHAFTSMALEREI AN ROTT UND INN“

12. September bis zum 25. Oktober 2020



1



2



3

Michaela Surner, „Mündung der Rott in den Inn“, 2020, Aquarell gespachtelt, 60 x 40 cm - 1

Georg Thuringer, (Aus der Serie „Vorbei an.“) - 2

Schildthurn 2020, Digitalbildüberlagerung, FineArt Print auf Archiv Matt, 29 x 47 cm

Rudolf J. Sommer, „angekommen“ – Rottmündung, 2016, Acryl auf Leinwand, 100 x 70 cm - 3

Vom 12. September bis zum 25. Oktober zeigt die Stadt Pfarrkirchen im Rahmen des LEADER-Projekts "Landschaftsmalerei an Rott und Inn" des Landkreises Rottal-Inn zwei hochkarätige Ausstellungen zum Thema der Verbundausstellung. Die jeweils ausgestellten Werke liegen dabei rund 100 Jahre auseinander und sind miteinander verbunden über das Motto "Zeit und Raum":

Wie sehen Kunstschaffende den Raum Rottal-Inn im Wandel der Zeit? Die eine Ausstellung zeigt frühe Werke von Hans Reiffenstuel im Hans-Reiffenstuel-Haus. Bei der anderen Ausstellung spiegelt sich unsere heutige Zeit in Werken aus dem Berufsverband Bildender Künstler. 23 Künstlerinnen und Künstler des BBK wurden dafür ausgewählt und freuen sich, in dieser schwierigen Zeit je ein Kunstwerk zum Thema Landschaftsmalerei im hiesigen

Raum zeigen zu können. Zu sehen sind die aktuellen Werke, die in vielen gängigen Techniken und Ausdrucksweisen der Bildenden Kunst gestaltet sind, im Ausstellungsraum im „Alten Rathaus“. Leider kann wegen der Corona Pandemie die für die Schaffenden kommunikativ so wichtige Eröffnung nicht stattfinden. Aber nehmen Sie doch die Gelegenheit zum Besuch beider Ausstellungen wahr:

Öffnungszeiten der Ausstellungen des BBK im Alten Rathaus, Stadtplatz 1 und die Reiffenstuel-Ausstellung im Hans-Reiffenstuel-Haus, St.-Rémy-Platz 1 in Pfarrkirchen: Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr sowie Freitag bis Sonntag und Feiertag 15.00 bis 18.00 Uhr

www.rottal-inn.de

www.pfarrkirchen.de

www.bbk-niederbayern.de



Symposium „Kunst und Bier“- von links nach rechts: Die Entwürfe von Aletsee, Grimbs und Schmid

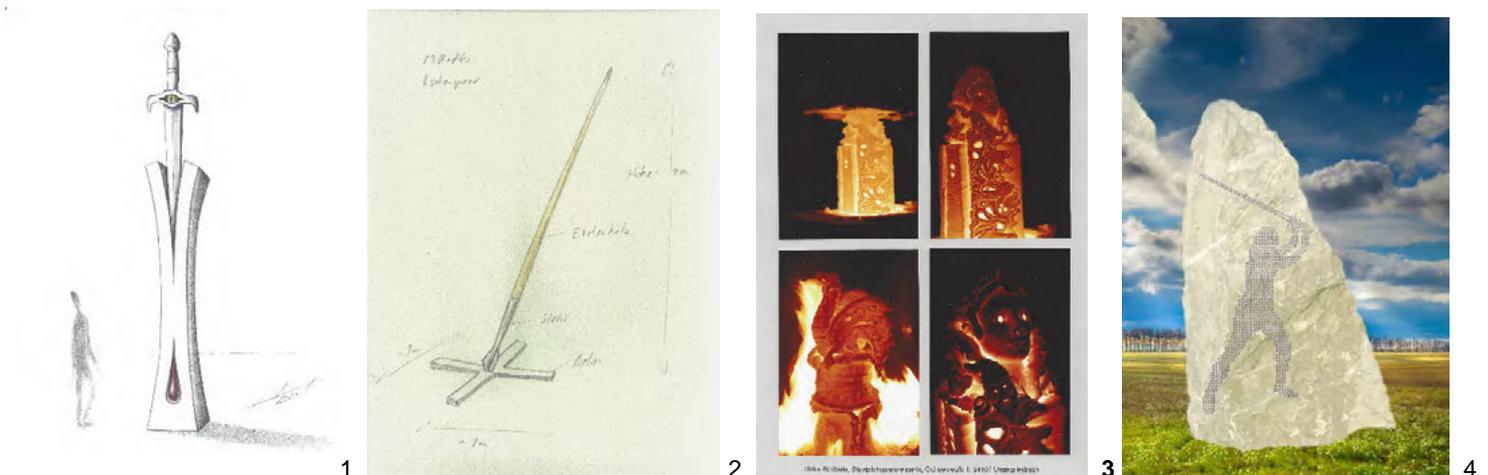
Das Symposium „Kunst und Bier“ lebt. Vom 18. bis 25. August werden Haymo Aletsee und seine Tochter Marina aus Pfronten, Haris Grimbs aus München und Lukas Schmid aus Freiburg im Breisgau ihre Entwürfe auf der Skulpturenwiese unterhalb des Bräustüberls realisieren. Täglich von 10 bis 17 Uhr können Besucher den Künstlern unter Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Mindestabstände bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

Im Februar hatte sich die Jury im Kloster Andechs getroffen, um aus den 33 Bewerbungen drei Teilnehmerinnen oder Teilnehmer auszuwählen. Die Attraktivität des Symposiums ist auch nach über 15 Jahren ungebrochen. Bewerbungen erreichten die Jury sogar aus Übersee.

www.kunstundbier.de

www.andechs.de

KÜNSTLERSYMPOSIUM ZUM THEMA "DRACHENTÖTER SIEGFRIED - HAGEN VON TRONJE" 14. - 19. SEPTEMBER



vlnr: Entwürfe für das Symposium von Hellweger (1), Rofka (2), Ströbele(3) und Váradinová(4)

Vom 14. - 19. September 2020 findet auf dem Plattlinger Ludwigplatz das Künstlersymposium zum Thema "Drachentöter Siegfried - Hagen von Tronje" mit Manfred Hellweger aus Pettneu am Arlberg (A), Michael Rofka aus Laatzten, Ulrike Ströbele aus Untergriesbach und Markéta

Váradinová aus Želenice (CZ) statt. Die Besucher können den Künstlern über die Schulter blicken wie die Entwürfe der Künstler in Kunstwerke aus Holz, Stahl, Beton, Keramik und Stein Gestalt annehmen. Gefördert und unterstützt wird das Kunstprojekt von der Stadt Plattling dem Land Bayern

BBK NIEDERBAYERN

mit dem Kulturfonds Bayern Kunst, dem Bezirk Niederbayern durch die Kulturstiftung, dem Landkreis Deggendorf, dem Förderverein Nibelungen-Festspiel Plattling und dem Berufsverband Bildender Künstler

Niederbayern. Unser Dank gilt dem Jurygremium für die fachkundige Auswahl der Teilnehmer von den 21 künstlerisch hochwertigen Bewerbungen von international anerkannten Künstlerinnen und Künstlern.

KULTURPREIS 2020 DES BEZIRKS NIEDERBAYERN

Der Kulturpreis des Bezirks Niederbayern geht 2020 an "Glasbau e.V. Pfarrkirchen"



Kunst- und Kulturforum Pfarrkirchen

<https://glasbau-ev.de/>



Foto: glasbau-ev.de

Der Kulturpreis 2020 des Bezirks Niederbayern wird der Initiative „Glasbau e.V. Pfarrkirchen“ zugesprochen. So lautet der Beschluss, der heute im Kultur-, Jugend- und Sportausschuss unter dem Vorsitz von Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl einstimmig gefasst wurde. Zum fünften Mal verleiht der Bezirk Niederbayern den mit 6.000 € dotierten Kulturpreis - zum ersten Mal traf eine Fachjury die Vorauswahl des Preisträgers. Das unabhängige Expertengremium wurde 2019 installiert und setzt sich aus Vertretern der Sparten Theater, Kultur, Kunst, Museum und Journalismus zusammen; ihm gehören sechs Fachpreisrichter sowie der Vorsitzende des Kulturausschusses an.

Die private, nicht kommerzielle Initiative "Glasbau e. V. Pfarrkirchen" betreibt seit 2012 ein Kunst- und Kulturforum. Seither bereichert der Verein mit Susanne Theuerkorn als Vorsitzender das kulturelle Leben der Region. Vielfalt ist Programm: Kunstausstellungen, Kurse, offene Werkstätten, Theater, Puppentheater, Lesungen, Filmvorführungen,

Konzerte, kulturelle Begegnungen mit Migranten und vieles mehr. Regelmäßig finden parallel dazu Samstagsimbiss, Internationales Sonntagscafé, Barbetrieb mit Livemusik, Schreibwerkstatt, Mal- und Zeichenkurse oder auch Singkreise statt.

(...)

"Glasbau e. V. Pfarrkirchen" besticht durch die Bandbreite seines Angebots und seine Professionalität. Die kreative, innovative Herangehensweise ist herausragend. Der Verein bewegt sich am Puls der Zeit, sein Programm ist deshalb weit über Pfarrkirchen hinaus bekannt. Zusammen mit dem ehrenamtlichen Engagement kommt ihm zudem eine Vorbildfunktion für andere Kulturvereine zu. Seine kulturellen Aktivitäten haben sowohl die Innenstadt (wieder) belebt als auch einem leerstehenden Gebäude in Pfarrkirchen neues Leben eingehaucht, denn das Kunst- und Kulturforum befindet sich in einem ehemaligen Autohaus.



Kulturpreis-Jury 2020. vlnr: Cindy Drexl M.A. (Kulturref. Bez. Niederbayern), Dr. Ludger Drost (Kulturbeauftragter Lkr. Rottal-Inn), Barbara Michal M.A. (Ltg. Kreismuseum Bogenberg), Ines Kohl (Kulturjournalistin), Dr. Marion Bornscheuer (Ltg. MMK Wörlen Passau), Bezirkstagsvizepräsident Dr. Th. Pröckl, Rudi Senff (Landestheater Niederbayern), Bezirksheimatpfleger und ltd. Kulturdirektor Dr. Maximilian Seefelder
Foto: Bezirksklinikum Mainkofen/Vierthaler

WETTBEWERB „KUNST UND BAUEN“ ENTSCHIEDEN

Vor dem neuen Gebäude der Sozialverwaltung des Bezirks Niederbayern wird bald eine Bronzeplastik stehen

Auf Initiative von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich wurde im Oktober letzten Jahres die Installation eines Kunstwerks vor dem Neubau der Sozialverwaltung des Bezirks in Landshut und in Verbindung damit die öffentliche Ausschreibung eines Wettbewerbs "Kunst und Bauen" beschlossen. "Ich bin glücklich, dass diese Entscheidung damals getroffen wurde. Der Wettbewerb trägt dazu bei, dass heimische Kunstschafter in den Fokus zu rücken" so Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich. Der von der eingebundenen Jury ausgewählte Gewinner-Entwurf wurde in der Sitzung des Kultur-, Jugend- und Sportausschusses ...(...). durch den Ausschussvorsitzenden, Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl, bekannt gegeben.

Den Zuschlag erhält der Entwurf des Künstlerpaares Michaela und Florian Geissler aus Hörlkam bei Geisenhausen im Landkreis Landshut: Eine Doppelfigur aus Bronze mit dem Titel „Gemeinsam haben wir die doppelte Kraft“. Nach Meinung der Jury gelang es dem Künstlerehepaar am überzeugendsten, sich mit den örtlichen wie auch räumlichen Gegebenheiten des Gebäudes und insbesondere mit dessen Funktion auseinanderzusetzen. Die beiden Figuren der 2,25 m hohen Plastik begegnen sich auf Augenhöhe und wecken Assoziationen zu gegenseitiger Unterstützung, Gemeinsamkeit, Rückendeckung und Hilfe – alles Zuschreibungen, die auch die Anliegen der Sozialverwaltung widerspiegeln.

Bezirkstagsvizepräsident und Jurymitglied Dr. Thomas Pröckl hob die konstruktive Diskussion innerhalb des Jurymitglieds hervor und freute sich über die einstimmige Entscheidung: „Die Ausstattung des Neubaus der Sozialverwaltung mit einem Kunstwerk ist eine Bereicherung und unterstreicht dessen Bedeutung, verleiht dem Standort zusätzliches Profil und fördert seine Identifikation in der Öffentlichkeit. Mit 'Kunst und Bauen' setzt der Bezirk ganz bewusst ein Zeichen für die Bedeutung von Kunst im öffentlichen Raum und fördert gleichzeitig aktiv das zeitgenössische Kunstschaffen in der Region.“

KUNST UND BAUEN

Beim „Kunst und Bauen“ Wettbewerb „Neugestaltung Rathausplatz“ im Rahmen der Städtebauförderung der Gemeinde Buch am Erlbach wurde *Josef Sailstorfer* mit seinem Entwurf beauftragt.

<https://www.pnp.de/lokales/landkreis-straubing-bogen/Kunst-am-Bau-aus-sechs-Landkreisen-3728419.html>

Insgesamt 50.000 Euro stehen für die Durchführung des Wettbewerbs, die Erstellung und die Installation des Kunstwerks vor dem neuen Sozialverwaltungsgebäude im Bezirkshaushalt bereit. Bis Ende Oktober wird das Kunstwerk realisiert sein und dann auf dem Vorplatz des Gebäudes installiert werden. Ganz bewusst wird die Doppelfigur nicht auf einem Sockel stehen, vielmehr soll sie die Besucher zum Berühren, zum Ertasten einladen - damit erschließt sie sich beispielsweise auch blinden Menschen.

- eb -



Bezirkstagsvizepräsident Dr. Th. Pröckl (re) und Hubert Huber, 1. Vors. BBK Niederbayern e.V., mit dem Gewinner-Entwurf des Ehepaars Michaela und Florian Geissler aus Hörlkam bei Geisenhausen, Lkr. Landshut.

Foto: Bezirk Niederbayern/Knott

Zusammensetzung der Jury

Sachpreisrichter:

Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl, Bezirksrätin Monika Maier, Bezirksrat Michael Deller.

Fachpreisrichter:

Hubert Huber, 1. Vors. des Berufsverbandes Bildender Künstler Niederbayern e.V., Architektin Angelika Großmann, Bezirksheimatpfleger Dr. Maximilian Seefelder vom Kulturreferat und Stefan Singer vom Referat Bauangelegenheiten des Bezirks.

www.bezirk-niederbayern.de

Homepage der Künstler:

<http://www.geissler-hoerlkam.de>

NETZWERKE(N) - KoOpf

Wie kann es weitergehen in Zeiten wie diesen, die Künstlern und Künstlerinnen, Kulturschaffenden aller Sparten besonders viel abverlangten? Die Dauer der Anti-Pandemie-Maßnahmen ist weiterhin nicht abschätzbar, niemand kann sagen, was die sogenannte „Neue Normalität“ für Kunst und Kultur, für die Kreativszene insgesamt, bedeuten wird und dies womöglich auf Dauer? „Hurra wir leben noch“, aber wir werden einen langen Atem brauchen.

Eine Möglichkeit könnte sein, auf bestehende Netzwerke und Kultur-Kooperativen zurückzugreifen und zum Beispiel in gemeinsamen Projekten, künstlerische Antworten und Reflexionen zur gegenwärtigen Krise der Öffentlichkeit zur Diskussion anzubieten.

Der Regionalverband Niederbayern Oberpfalz möchte in diesem Zusammenhang auf die vor über 20 Jahren gegründete *Kooperative Oberpfalz (KoOpf)* hinweisen und diese kurz vorstellen. In künftigen ImBildDigital-Ausgaben sollen Portraits von Mitgliedern der KoOpf folgen.

- *BBK NbOpf*



Gemeinschafts-Aktion der KoOpf: „KoOpf signiert die Oberpfalz“ am Autobahnkreuz Oberpfälzer Wald, 2005 © Foto Klaus Mayerhöfer Flugschule Ostbayern

DIE „KOOPERATIVE OBERPFALZ“ - KoOpf

von Wolfgang Herzer

VON DER RANDLAGE INS ZENTRUM.

Seit 1989, dem Ende des Kalten Krieges, und 2004, der europäischen Ost-Erweiterung, geht ein Ruck durch die oberpfälzisch-tschechische Region am ehemaligen Eisernen Vorhang und bringt nach jahrzehntelanger Stagnation in alle Lebensbereiche Bewegung. Der Mitteleuropa-Raum, der hier neu entsteht, gewinnt Namen und Image, in denen die Zukunftsfähigkeit der Region zum Ausdruck kommt. In Politik, Wirtschaft und Kultur formiert man sich neu und findet Maßgaben in dem Begriff des

Clusters. D.h. unterschiedliche Netzwerker aus allen gesellschaftlichen Bereichen, vorrangig den Bereichen Politik, Verwaltung, Bildung, Forschung und Wirtschaft, finden sich über ihre Individual-Interessen hinaus in ein profitables gemeinsames Ganzes ein und steigern damit Leistungskraft und Innovation der Region zum Nutzen aller.

KULTURELLE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Dass diese Zielvorgaben nicht nur für die „Welt der harten Standortfaktoren“ stimmen sondern auf eigene Art auch für deren „weiche“ Entsprechungen auf den Feldern von Kunst und Kultur, ist eine Einsicht, die 1999 zur Gründung der Kulturkooperative Oberpfalz KoOpf / Mitglieder und Partner führte.

In diesem Zusammenschluss von 17 tragenden Kunst- und Kultureinrichtungen aus der Oberpfalz, Tschechien und Niederbayern versammelt sich ein regionales Spezialistentum bezüglich ideellen Mehrwerts und der besonderen Wachstums-Sphäre Lebensqualität, welche die nicht messbaren, aber nichts desto weniger wirksamen Einzelqualitäten wie individuelle und regionale Identitätsstiftung, geistige Regeneration und Anregung, Ästhetik und Ethik umfasst

Dem entsprechend versteht sich die KoOpf als Kompetenzträger, der die Gegenwarts-Kunst als ein herausforderndes Kultur- und Bildungsgut platziert, als Werbegemeinschaft für einen eigenständigen Kunstraum im weiteren tschechisch-oberpfälzischen Grenzgebiet, der europäischen Standards gehorcht, als Impulsgeber für eine Kultur kritischen regionalen Selbstbewusstseins im Kontext der europäischen Wertegemeinschaft, und zusammenfassend als kulturelle Wertschöpfungskette, die sich an der Schnittstelle Bildung, d.h. Förderung von Kreativität, Flexibilität und Offenheit, in den Prozess der Regionalentwicklung eingebunden sieht.



Programm KoOpf (PDF, ca 1,7MB)

DIE MITGLIEDER

(Links zu den Kurzprofilen auf KoOpf.de)

[ART CENTRUM GALERIE 4](#)

[Bild-Werk Frauenau e.V.](#)

[Centrum Bavaria Bohemia \(CeBB\)](#)

[Galerie der Gebrüder Špillar](#)

[Galerie Klattau/Klenova](#)

[HAUSFLUSS e.V.](#)

[Kulturwerkstatt/Kunstabau](#)

[KUNSTbeTRIEB - Kunstschule Cham](#)

[Kunstverein FREIRAUM e.V.](#)

KUNSTRÄUME BAYERN

Seit dem Jahr 2000 erscheint jährlich eine gemeinsame Veröffentlichung, die die Eigenständigkeit der jeweiligen Programme, Profile, regionalen Charakteristika und überregionalen Verbindungen darstellt. Darüber hinaus schließen sich KoOpf-Einrichtungen immer wieder zu gemeinsamen Kooperationen insbesondere im osteuropäischen Kontext zusammen, bei denen auch die Nachwuchsförderung eine herausragende Rolle spielt. Das Kunst- und Kunstvermittlungsprojekt „Standpunkte - Landeplätze“, das in diesem Zusammenhang die Grenzland-Anrainer-Akademien Prag und Nürnberg zusammenführt, ist das Gemeinschafts-Projekt, an dem sich die KoOpf insgesamt beteiligt. Als Beitrag des landesweiten Projektes „Kunsträume Bayern 2008“, einer Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Städte für kulturelle Zusammenarbeit, positionierte es die Oberpfalz als Kunstraum an vorderster Stelle.

Wie schon das KoOpf-Logo, das 2005 in den Auffahrtskreisel am Autobahnkreuz Oberpfälzer Wald eingekerkert wurde, will es auf die besonderen Kunst-Potenziale im Kulturraum Oberpfalz aufmerksam machen und gleichermaßen zwecks deren Förderung und Entwicklung zu einer innerregionalen Netzwerkkultur inspirieren, die wirtschaftlichen und kulturellen Mehrwert eng miteinander verbindet.

Wolfgang Herzer

Sprecher Kulturkooperative Oberpfalz



<https://www.koopf.de/>

[Kunstverein GRAZ e.V.](#)

[Kunstverein Pertolzhofen e.V.](#)

[Kunstverein Weiden e.V.](#)

[Ludwig Gebhard Museum Tiefenbach](#)

[LUFTMUSEUM Amberg](#)

[Museum SPUR Cham](#)

[Oberpfälzer Künstlerhaus I & II](#)

[Städt. Galerie Cordonhaus Cham](#)

[Stadtgalerie ALTE FEUERWACHE](#)

[TEMPEL MUSEUM Etsdorf](#)



Landeplätze für den Geist,

© Alois Öllinger



„Standpunkte“ am Standort Hausfluss
,Neustadt an der Waldnaab, Foto: KoOpf.de

DAS KOOPF-PROJEKT „STANDPUNKTE-LANDEPLÄTZE 2008“

von Andrea Pröbß, M.A. / Quelle: <https://kunstvereinweiden.de/standpunkte-landeplaetze>

Im Jahr 2006 wurde das zweiteilige Kunstprojekt „Standpunkte-Landeplätze“ konzipiert, mit dem KoOpf im Frühjahr 2008 an der überregionalen Aktion „Kunsträume Bayern“ teilnimmt. Die Kuratenschaft wurde dem Nürnberger Künstler Thomas May übertragen. Es handelt sich dabei um eine Synthese von zwei zunächst eigenständigen Einzelprojekten aus dem KoOpf-Kreis, von Wolfgang Herzer aufgegriffen und neu zusammengefügt. Die Ursprungsideen für das Gesamtprojekt stammen von der jungen Architektenvereinigung „Hausfluss e.V.“ und vom Oberpfälzer Künstler Alois Öllinger....

Alois Öllinger zeichnet für den Projektteil „Landeplätze“ verantwortlich. Seine aus „Sitz und Bühne“ bestehenden, kleinformigen Objekt-Doppel aus pulver-beschichtetem Edelstahl sind als „Landeplätze für den Geist“ gedacht. Weithin sichtbar an öffentlichen Außenfassaden installiert laden sie den Betrachter ein, im übertragenen Sinne Platz zu nehmen und neue Sichtweisen zu wagen. Neue Sichtweisen auf bislang Vertrautes gewährt seit Jahren auch der Kunst- und Kulturverein „Hausfluss“ mit Sitz in Neustadt/WN. Seit 2001 entsteht im Außenbereich des historischen Vereinsgebäudes „Alte Schießstätte“ ein kontinuierlich anwachsender kleiner, aber feinsinnig angelegter Skulpturenpark. Begehbare Standpunkt-Skulpturen wie das Treppenobjekt „Himmelsstürmer“, die einen bestimmten Betrachtungswinkel in den Vordergrund stellen und damit eine neue Sichtweise auf die wahrgenommenen Dinge erlauben. Zusammengefasst ergeben die beiden Einzelprojekte das aktuelle KoOpf-Projekt „Standpunkte-Landeplätze 2008“, welches – auf der Basis der regional gegebenen Potenziale - das Beziehen neuer Positionen thematisiert. Kunststudenten der Akademien Nürnberg (Prof. Claus Bury) und Prag (Prof. Jiri Prihoda) geben dieser Idee künstlerisch-symbolische Form. Sie errichten im

näheren und weiteren Bereich der einzelnen KoOpf-Kultureinrichtungen verschiedene, zum Teil aussichtsturmartige „Standpunkt“-Skulpturen. In Nähe einer jeden „Standpunkt“-Skulptur installiert Alois Öllinger eines seiner „Landeplatz“-Doppel, die in der Summe als „Taktgeber“, als gemeinsames Zeichen für das über den Oberpfälzer Raum gespannte KoOpf-Netz dienen. In ihrer konkreten Umsetzung ergeben die „Standpunkt“ und „Landeplatz“ Skulpturen eine zweiteilige Plastik im Öffentlichen Raum. Sinnbildlich steht das Projekt für Standpunktwechsel, für die Erweiterung des Blickwinkels, die nicht nur dem einzelnen Betrachter, sondern auch einer ganzen Region Impulse zur Neuorientierung vermitteln soll. Dazu braucht es die zeitgenössische Kunst. Eine geistige Kraft, die Strömungen aufgreift, verborgene Räume öffnet, am Puls der Zeit ist. Bisweilen provozierend, in einer Zeit, in der Romantik und Schönheit bilderbuch-mäßig restaurierter Baudenkmäler und Altstadtkerne „in“ sind, aber unverzichtbar als Teil einer Kultur kritischen Selbstbewusstseins, wenn es darum geht als sensibler Seismograf Wandlungsprozesse innerhalb einer Gesellschaft aufzuzeigen. Gesellschaften verändern ihr Orientierungssystem nur langsam. Aber solche Wandlungsprozesse finden statt und sie verlaufen nicht unausweichlich vorbestimmt. Sie fordern die Gesellschaft zur Auseinandersetzung mit sich selbst, zur Weitung des Horizonts, zur aktiven Gestaltung ihrer Welt von morgen. Es liegt an der Oberpfalz, die nach dem Fall der Grenzen in den Mittelpunkt Europas gerückt ist, vorhandenen Potentiale und ihre erprobte „Widerstandsfähigkeit“ zu nutzen, um sich im Spannungsfeld zwischen Tradition und globaler Weite, zwischen Walhalla und WAA, neu zu positionieren. Das geschieht nicht im viel beschworenen „Ruck durch die Gesellschaft“, sondern in kleinen Schritten, an verschiedenen Fronten, in einer Vielzahl von Signalen. Das KoOpf-Projekt „Standpunkte-Landeplätze“ ist ein solches Signal.

SAMMLUNG DES BEZIRKS OBERPFALZ NEUERWERBUNGEN DES JAHRES 2020

Seit vielen Jahren ist der Bezirk Oberpfalz auf dem Gebiet der regionalen Kunstförderung tätig, unter anderem mit dem Erwerb künstlerischer Exponate von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region.

Zur Ausstellung resümierte Christina Lanzl: Ich freue mich als neue Leiterin des Oberpfälzer Künstlerhauses die Neuerwerbungen und die Sammlung der Bezirks Oberpfalz in der ersten großen offiziellen Ausstellung vorzustellen.“

Die andauernde Corona-Pandemie gab und gibt auch dem Oberpfälzer Künstlerhaus neue kreative Impulse in Reaktion auf anfängliche Ungewissheit und Schließungen um der öffentlichen Gesundheit willen. Das Oberpfälzer Künstlerhaus unternahm nach der offiziell angeordneten Schließung eine komplette Bestandsaufnahme,

Reorganisation und Digitalisierung der drei Sammlungen des Hauses:

1. Bezirk Oberpfalz:
2. Stadt Schwandorf:
3. Förderverein Oberpfälzer Künstlerhaus e.V.

Das Ergebnis ist eine neu durchdachte Organisation unserer alljährlichen Ausstellung mit thematischem Schwerpunkt.“



Neuerwerbung 2020: Nico Sawatzki, Konzentrativ, 2020, 110x150cm

Foto: Oberpfälzer Künstlerhaus

NEUES AUSSTELLUNGSKONZEPT IM OBERPFÄLZER
KÜNSTLERHAUS

LandErleben

Einsichten und Ausblicke in Oberpfälzer Landschaften

Die Sammlungen des Bezirks Oberpfalz und ihre Neuerwerbungen

So, 13.09.20 bis So, 25.10.20

Öffnungszeiten:

So: 11:30 - 17:00 Uhr, Di - Do: 13:00 - 17:00 Uhr

und nach Vereinbarung per Tel. 09431-9716

oder Email an opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de

www.kebbelvilla.de

Erstmals dieses Jahr wird die Sammlung des Bezirks unter dem inhaltlichen Schwerpunkt *Landschaft* vorgestellt. Wir zeigen thematische Arbeiten in allen Kunstgenres, von der Malerei und Grafik zur Fotografie und Plastik. Die ausgewählten Landschaften bestehen aus drei Werkgruppen:

1. Neuerwerbungen des Jahres 2020 mit Werken von Miriam Ferstl, Harry Meyer, Nico Sawatzki und Olaf Unverzart
2. Rund 30 Werke aus dem Depot des Oberpfälzer Künstlerhauses
3. Rund 20 Arbeiten der Sammlung des Bezirks im Depot Regensburg, erstmals im Künstlerhaus zu sehen.

Die Exponate aus der Sammlung sind in sechs Themenkreise gegliedert:

- Naturlandschaften
- Kulturlandschaften
- Phantastische Landschaften
- Dorf und Stadt
- Landschaftsmalerei als kritische Darstellung der inzwischen bedrohten Natur
- Imaginierte Landschaft

In Begleittexten zur Ausstellung *LandErleben* erläutert der Kunsthistoriker Werner Mayer die Zusammenhänge, Autor des 1998 erschienenen Katalogs *Sammlung Bezirk Oberpfalz: Künstler aus der Region*,

Zwei Fachgremien wählten die Arbeiten in der vorliegenden Dokumentation aus. Das Ankaufsgremium setzt sich aus führenden Vertretern des öffentlichen und kulturellen Lebens zusammen. Die kuratorische Auswahl der Themenausstellung ist die Aufgabe der beiden Kunsthistorikerinnen im Oberpfälzer Künstlerhaus und in der Bezirksverwaltung – Dank an Ursula Wohlfeld für die produktive Zusammenarbeit.

Dank geht an *alle* Mitwirkenden, die diese Ausstellung realisiert haben und insbesondere an den Oberpfälzer Kulturbund, dessen finanzielle Unterstützung die Veröffentlichung der die Ausstellung begleitenden Broschüre ermöglicht hat.



LandErleben:
**Einsichten und Ausblicke
in Oberpfälzer Landschaften**
Die Sammlungen des Bezirks Oberpfalz
und ihre Neuerwerbungen

Ausstellungszeitraum:
13.09. – 25.10.2020
Am 13.09. ist die Ausstellung ab 13:30 Uhr
für die Öffentlichkeit geöffnet.

 **Oberpfälzer
Künstlerhaus I+II
Schwandorf-Fronberg**
Telefon 09431-9716, www.oberpfaelzer-kuenstlerhaus.de

Foto: Olaf Unverzart. *Ohne Titel, Brennholz Kritzenast (aus der Serie 987)*, 2017-2019, Digitaldruck, 50x60cm

BBK Nürnberg Mittelfranken

AKTUELL

VIEW #9 ZWISCHENZEITEN : between periods

Eine Gruppenausstellung mit Künstler*innen des BBK Nürnberg in der Galerie VIEW vom 08.08. – 06.09.2020.

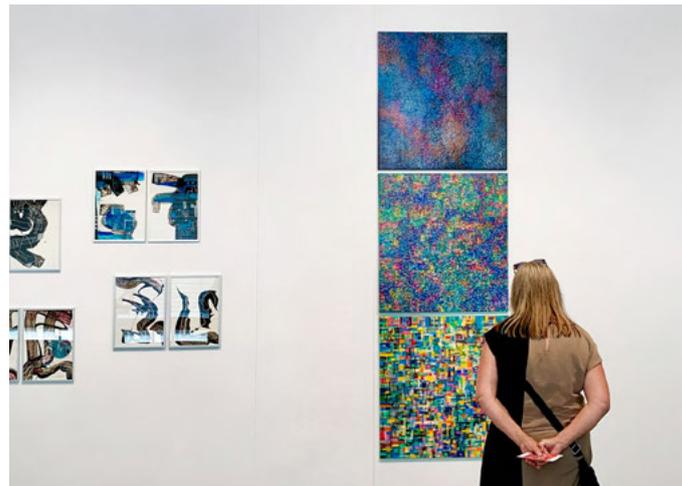


11 Künstler*innen des BBK Nürnberg zeigen die Kunst, die während der Zeit des Shutdowns zur Coronakrise ab dem 11. März 2020 entstanden ist und immer noch entsteht. Wie ist es möglich in dieser „Zwischenzeit“ noch künstlerisch Tätig zu sein? Welchen Einfluss haben die Pandemie, der zeitweilige Verzicht auf unsere Grundrechte und die aufkommende Existenzangst auf die entstehende Kunst? Hat der Shutdown auch Vorteile, ermöglicht er vielleicht eine Konzentration auf die wesentlichen Dinge? Oder lässt er uns einfach nur sprachlos zurück?

Die Künstler*innen Frank Albert, Gertrud Aumayr, Irmingard Beirle, Hye Jeong Chung-Lang, Tania Engelke, Younghun Lee, Christian Manhart, Sabine Neubauer, Ute Plank, Ursula Rössner und Stephan Schwarzmann zeigen uns ihren Umgang mit der immer noch andauernden Krise und lassen die Gefühle doch nur erahnen im Spiegelbild mit unseren eigenen Erfahrungen.

Wir sehen uns – BE THERE OR BE SQUARE.

Galerie VIEW, Veillodterstraße 8, 90409 Nürnberg
Öffnungszeiten: Sa 16-20 Uhr und So 14-18 Uhr
oder nach Vereinbarung über den Kontakt:
v8orga@bbk-nuernberg.de
www.view.bbk-nuernberg.de



© Ulrike Manestar / Hye Jeong Chung-Lang / Frank Albert



© Ulrike Manestar / Tania Engelke

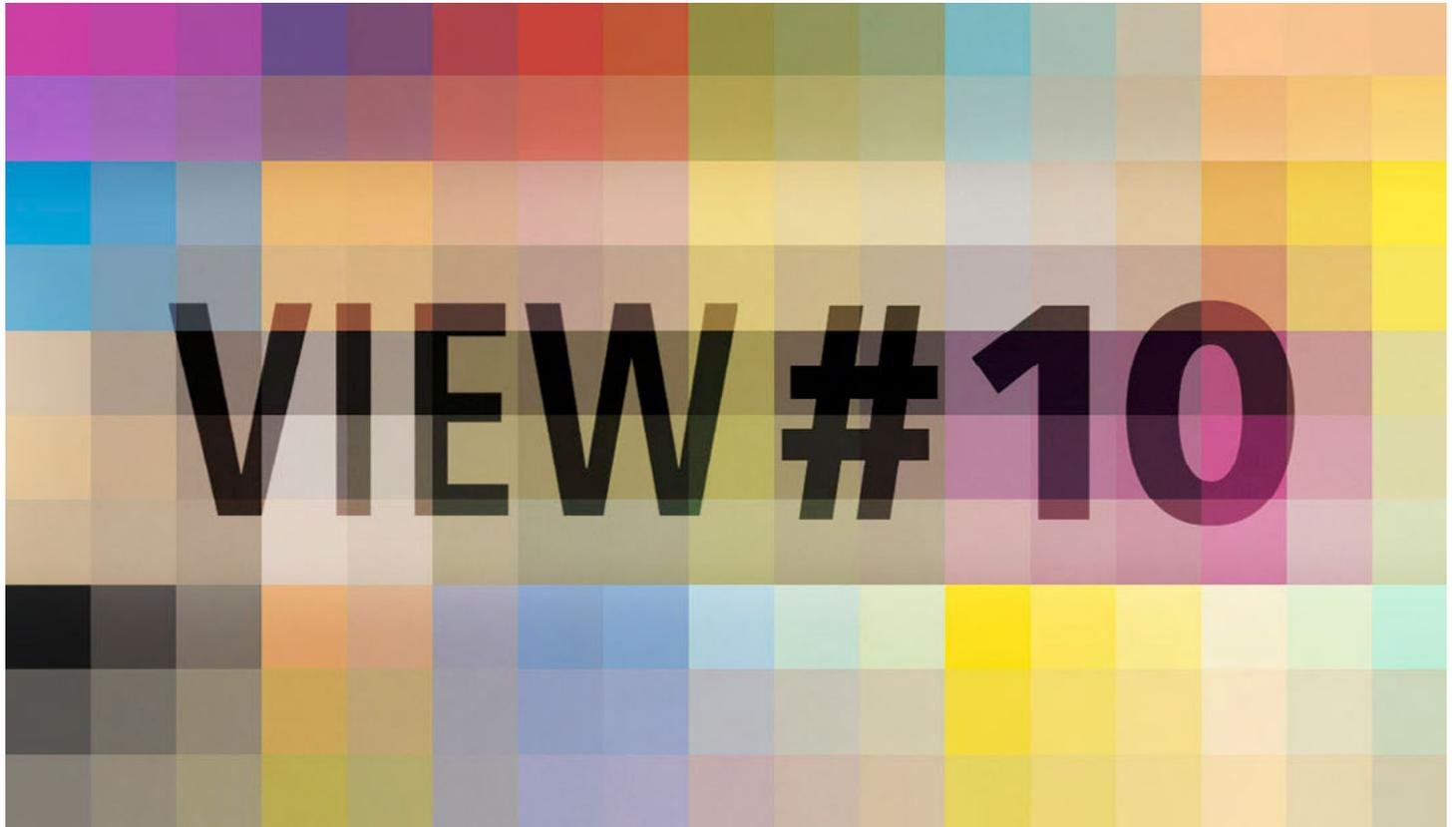


© Ulrike Manestar / Younghun Lee

SAVE THE DATE

VIEW # 10 diversity

Eine Fotoausstellung mit Künstler*innen des BBK Nürnberg Mittelfranken und externen Gastfotograf*innen in der Galerie VIEW vom 19.09. – 11.10.2020.



Ziel der reinen Fotoausstellung soll es sein, die Fotografie aus ihrem Nischendasein als pure Technik zu befreien und ihr die Legitimation als eigenständige Kunstrichtung zu geben. Die Fotografien sollen ein inhaltliches Anliegen ausdrücken, eine intentionelle Herangehensweise und eine Botschaft beinhalten. Gefragt ist eine konzeptionelle Fotografie, die eine Geschichte entstehen lässt und das Thema DIVERSITY mit seinen vielschichtigen Facetten aufbricht und interpretiert. Um diese „Vielfalt“ auch redaktionell zu transportieren, werden externe Fotograf*innen das Ausstellungsfeld bereichern und zusammen mit den Künstler*innen des BBK Nürnberg ein Team bilden.

Wir sehen uns – BE THERE OR BE SQUARE.

Fliegender Start der Ausstellung am Samstag, den 19.09. ab 14 Uhr, geöffnet bis 18 Uhr.

Galerie VIEW, Veillodterstraße 8, 90409 Nürnberg
Öffnungszeiten: Sa + So 14-18 Uhr oder nach Vereinbarung über den Kontakt: v8orga@bbk-nuernberg.de
www.view.bbk-nuernberg.de

SOMETHING SHINES THROUGH

Barbara Engelhard

23. September – 29. Oktober 2020

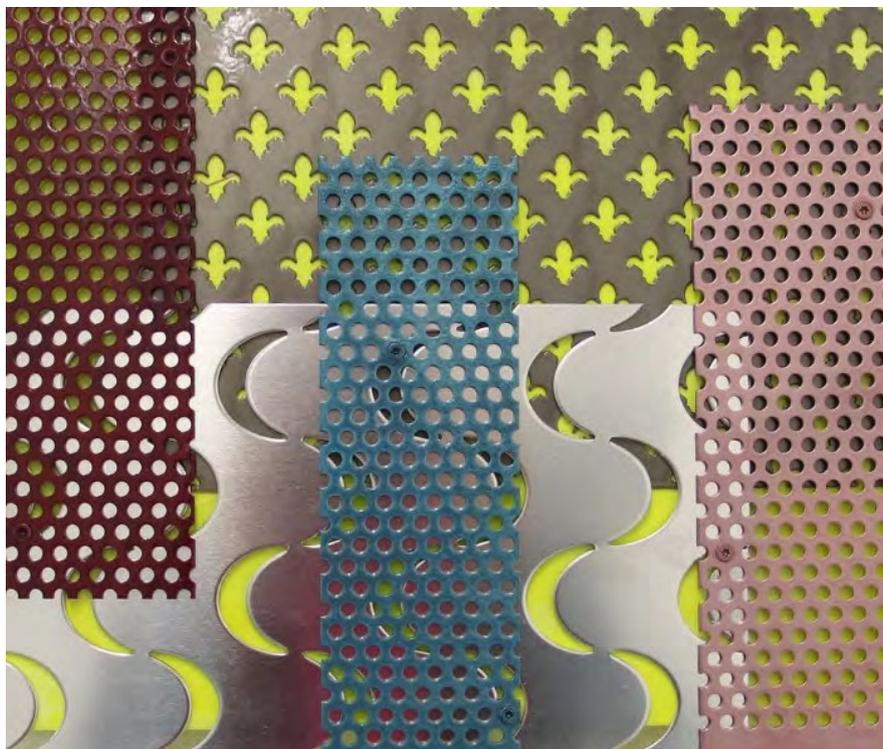


Abbildung zeigt: Barbara Engelhard, shining through, Aluminium, Stahl, Lack, Acryl, 2020

18.9.2020, von 16 bis 20 Uhr

offener Eröffnungsnachmittag

Die Künstlerin ist anwesend und stellt sich den Fragen der Besucherinnen und Besucher

2.10. bis 4.10.2020

Art Weekend: Postkartenaktion

Barbara Engelhard näht für Sie Kunstpostkarten mit Schönen Grüßen aus Nürnberg

BARBARA ENGELHARD

Barbara Engelhard bespielt mit Assemblagen und raumbezogenen Wandreliefs aus gängigen und wiederverwendbaren Alltagsmaterialien den Ausstellungsraum. Dabei bezieht sie besonders die architektonischen Eigenschaften des Innenraums

für ihre künstlerischen Konzepte mit ein. Sie arbeitet mit dem Aspekt der Wahrnehmung, schafft neue Blickwinkel und lässt den Betrachter partizipieren, was ihre Werke vielschichtig und spannend macht.

**PROJEKTRAUM
HIRTENGASSE**

Berufsverband bildender Künstlerinnen und Künstler Nürnberg Mittelfranken e.V.

Projektraum Hirtengasse 3 | 90443 Nürnberg, 0911/2396884

Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 14-18 Uhr sowie nach Vereinbarung

Und zum **Art Weekend** Freitag, 2.10. bis Sonntag, 4.10.2020

Kontakt Barbara Engelhard, www.barbarashop.de, be@barbarashop.de

Kontakt BBK: 0911-239 68 84

info@bbk-nuernberg.de | www.bbk-nuernberg.de

Berufsverband bildender Künstlerinnen und Künstler Nürnberg Mittelfranken e.V.

Hirtengasse 3, 90443 Nürnberg,



Angelika Gigauri in der Schaufenstergalerie der Geschäftsstelle des BBK-Oberfranken

Foto: Gerhard Schlötzer

ANGELIKA GIGAURI

CORONA - ZEICHNUNGEN 2020

10.08. - 20.09.2020

In der Schaufenstergalerie der Geschäftsstelle des BBK-Oberfranken,
Schützenstr. 4, 96047 Bamberg



Foto: Gerhard Schlötzer

ANGELIKA GIGAURI / CORONA- ZEICHNUNGEN 2020

In seiner zweiten durch Corona bedingten Ausstellung in den Büroräumen zeigt der BBK Oberfranken in einer Reihe von 9 Ausstellungen 19 kleine, aber feine Tuschezeichnungen von Angelika Gigauri. Seit März setzt sie sich mit dem Thema Corona auseinander, schaut auf ihre Mitmenschen, hört zu, beobachtet die Auswirkungen, zeigt mögliche Perspektiven auf, regt zum Nachdenken und Handeln an.

Dazu hat die Künstlerin den Corona-Kopf kreiert, dem jede Individualität fehlt, der dafür aber die unterschiedlichsten psychischen Befindlichkeiten aufzeigt und Fragestellungen aufwirft. Die schwarz-weißen Zeichnungen sind mit Pigmenttuschestift in einem Quadrat von 24 cm x 24 cm hergestellt. In diesem Quadrat ist jeweils der Kopf mit dem bekannten Coronavirus zentral in Szene gesetzt. Mal sitzt das Virus wie eine Krone auf dem Kopf, mal wirkt es wie ein Nimbus, dann scheint es wiederum direkt aus dem Kopf zu wachsen, erscheint nicht mehr als Fremdkörper sondern als Einheit. Die Kugelform des Virus wird oft verstärkt durch weitere Kreisformen, entweder erscheint klar das Kreissymbol oder es ist mit feinsten Linien um

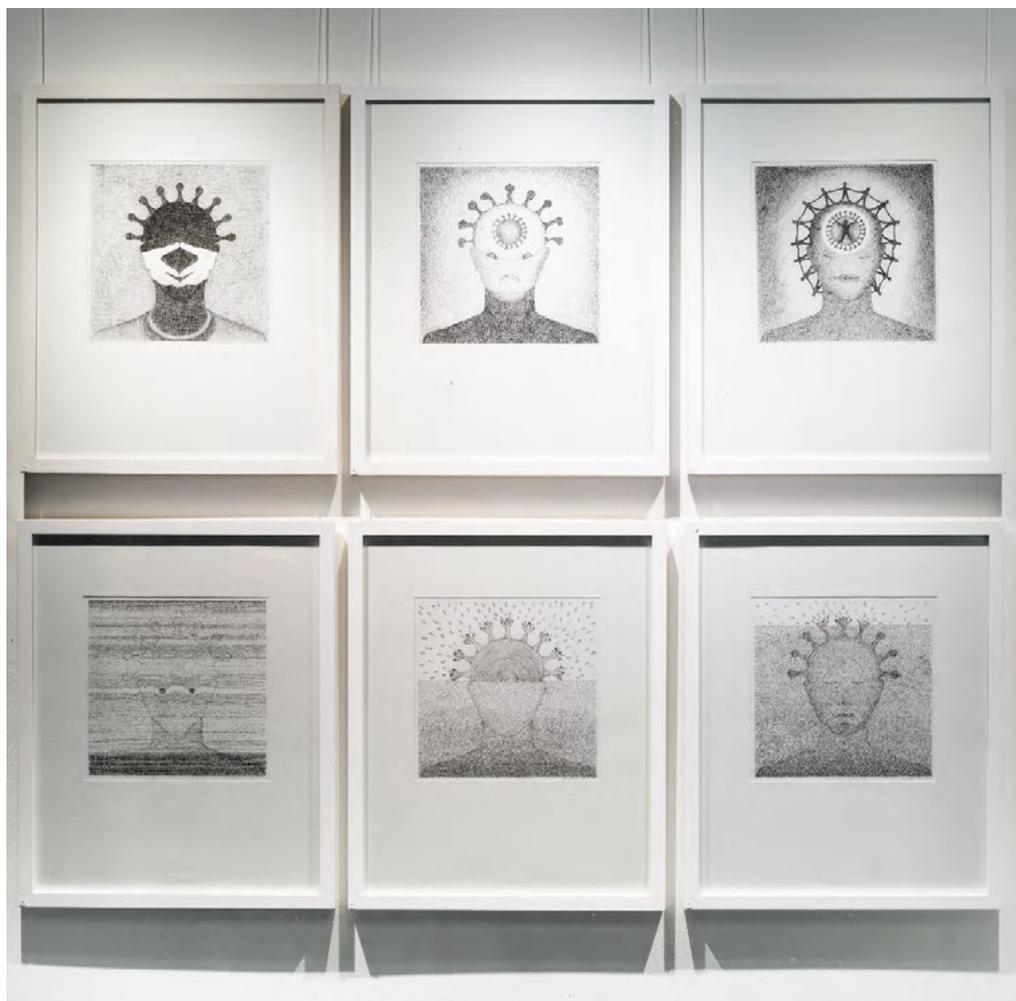
den Kopf angeordnet, die Schutzmaske darf natürlich auch nicht fehlen. Zarte Strukturen, kringelig, strahlenförmig oder linear waagrecht angeordnet, Gespinste wie Gewebe geben den Zeichnungen Atmosphäre.

Dem anspruchsvollen und bedrückenden Thema begegnet Angelika Gigauri fantasievoll, erzählerisch und spielerisch. Dem gegenüber setzt sie klare geometrische Formen wie Quadrat, Kreis, Dreieck. Spiel und Verstand bilden in diesen Zeichnungen eine gelungene Symbiose.

Irmgard Kramer



(Fotos: Gerhard Schlötzer)



Schaufenstergalerie der Geschäftsstelle des BBK-Oberfranken, Schützenstr. 4, 96047 Bamberg

AUSSTELLUNGSTERMINE

BBK MÜNCHEN UND OBERBAYERN

DEBUTANT*INNEN 2020

Jonah Gebka / Helena Pho Duc / Hennicker-Schmidt (KünstlerInnenduo Melina Hennicker und Michael Schmidt)

Sonderöffnung - Eintritt frei:
Dienstag, 08.09.2020, 13-18 Uhr
17 Uhr Eröffnung durch Alexander Steig per livestream
auf Instagram: /galeriederkuenstler
<https://www.instagram.com/galeriederkuenstler/>

Ausstellungsdauer: 08.09. - 04.10.2020
Öffnungszeiten: Mi-So 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr



Hennicker-Schmidt mit Andreas Woller - Kirchmoarhof, Filmstill, 2020. Foto © KünstlerInnen



Jonah Gebka - ohne Titel, 2019,
Aquarell auf Papier, 32 x 24 cm,
© Jonah Gebka und © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Der Akzent der Ausstellungsreihe Debutant*innen liegt auf der Förderung junger qualifizierter Nachwuchskünstler*innen, die bereits durch herausragende Arbeiten aufgefallen sind, aber noch am Anfang ihrer Karriere stehen. In der Galerie der Künstler erhalten sie die Möglichkeit, ihre neuesten Werke großzügig zu präsentieren. Das KünstlerInnenduo Hennicker-Schmidt wird eine Arbeit präsentieren, die zusammen mit dem Künstler Andreas Woller entstand.

Gefördert wird diese Nachwuchsreihe durch den Bayerischen Staat und die LfA Förderbank Bayern mit der Finanzierung eines jeweils ersten Einzelkatalogs. Diese drei Publikationen erscheinen zur Ausstellung, herausgegeben durch den BBK München und Oberbayern.



Helena Pho Duc -
Pizza auf Marmor,
Skulptur, Ton gebrannt
und glasiert,
© Helena Pho Duc

ORT:
Galerie der Künstler,
Maximilianstr.42,
80538 München
Eröffnungsveranstaltung entfällt wegen Hygieneschutz.

Bitte beachten Sie unsere Hinweise auf
<http://www.galerie-der-kuenstler.de>

INSTAGRAM @galeriederkuenstler
facebook GALERIE.DER.KUENSTLER

OPENART

11. - 13. 09.2020

www.openart.biz

Zur Eröffnung der OPEN ART am 11. September hat die Galerie der Künstler bis 21 Uhr geöffnet.

AUSSTELLUNGSTERMINE

BBK NIEDERBAYERN

Der Ausstellungsbetrieb im „Kulturmodell Bräugasse“
ist wieder aufgenommen worden.
(bitte auf der Homepage verfolgen).
Ausstellungen ohne Gewähr –
Bitte die aktuellen Informationen auf der Homepage beachten!

Kulturmodell, Bräugasse 9, 94032 Passau
www.kulturmodell.de

Eröffnung am 28.08.2020 um 19 Uhr
durch Dr. Margit Berwing-Wittl (fällt aus!!!)
geöffnet Do. – So. von 14 – 17 Uhr
(evtl. Pressegespräch mit den Künstlern am Samstag,
den 29.08.2020)

29.08. – 13.09.2020

Raum zwischen Parzefall und Ziegler

...eine Werkschau

JOSEF PARZEFALL,
HELMUTH RAUM
WERNER ZIEGLER

Kulturmodell Passau, Bräugasse

...drei, im Berufsverband Bildender Künstler organisierte,
die sich ihr ganzes Leben lang mit Kunst beschäftigt
haben und nun zeigen, welche unheimliche Bandbreite
die Kunst ermöglicht...

„LANDSCHAFTSMALEREI AN ROTT UND INN“

12. September bis zum 25. Oktober 2020

Öffnungszeiten der Ausstellungen des BBK
im Alten Rathaus, Stadtplatz 1 und die Reiffenstuel-
Ausstellung im
Hans-Reiffenstuel-Haus,
St.-Rémy-Platz 1 in Pfarrkirchen:
Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr sowie
Freitag bis Sonntag und Feiertag 15.00 bis 18.00 Uhr

www.bbk-niederbayern.de

Kulturmodell, Bräugasse 9, 94032 Passau

18.09.2020 – 11.10.2020

"Mythen"

20 Jahre

Surreal-Phantastische Künstlergruppe „Imago“

16.10.2020 – 08.11.2020

„Buchet8“

13.11.2020 – 06.12.2020

RUDOLF J. SOMMER

Donauatelier

07.08.2020 – 30.08.2020

CHRISTIANA HAUPT

18. Oktober 2020

ATELIERS IN NIEDERBAYERN

(...) im Internet kann man den 176 beteiligten Ateliers in
Niederbayern schon vorab einen Besuch abstatten und
bereits einen Vorgeschmack auf den Aktionstag erhalten.
Neu beim Tag der offenen Tür, der heuer bereits zum
zwölften Mal stattfindet, ist ein spezielles inklusives
Angebot: 51 Ateliers bieten blinden Menschen die
Möglichkeit, Kunstwerke auch haptisch zu erfassen, und
50 Ateliers sind für Menschen im Rollstuhl zugänglich.

Ein Faltblatt mit einem Überblick über alle teilnehmenden
Künstlerin Niederbayern kann kostenfrei angefordert
werden beim Bezirk Niederbayern/Kulturreferat, Tel.
0871 97512-730, kultur@bezirk-niederbayern.de.

Der Aktionstag wird vom Bezirk
Niederbayern/Kulturreferat in Zusammenarbeit mit BBK
Niederbayern e.V. und BBK Niederbayern-Oberpfalz e.V.
veranstaltet.

www.ateliers-in-niederbayern.de

AUSSTELLUNGSTERMINE

BBK UNTERFRANKEN

remember:
Ich erinnere mich /

MEININGER KÜNSTLER IN DER BBK-GALERIE

Ausstellungsdauer:
25.07.20-30.08.20

BBK-Galerie im Kulturspeicher

Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg
Fr+Sa 15-18 Uhr,
So 11-18 Uhr

Film parallel zur Ausstellung auf:
<http://www.bbk-unterfranken.de>



Wera Leißner-Koch, Abstrakt

Ausstellungen und Mitteilungen unserer Mitglieder

DIERK BERTHEL

„unfinished spaces“

Einzelausstellung im Kloster Wechterswinkel

Ausstellungsdauer:
11.07.2020-06.09.2020
Öffnungszeiten:
Mi bis So und feiertags von 13-17 Uhr

Um den Bau 6, 97654 Bastheim
OT Wechterswinkel
<https://www.youtube.com/watch?v=RRpFKozYsb0>

BBK UNTERFRANKEN

„Den Affen Zucker geben“
ROBERT MATTHES

Ausstellungsdauer:
12.09. – 04.10.20

BBK-Galerie im Kulturspeicher

Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg
Fr+Sa 15-18 Uhr,
So 11-18 Uhr

Film parallel zur Ausstellung auf:
<http://www.bbk-unterfranken.de>



R. Matthes, Reservoir_2017

Ausstellungen und Mitteilungen unserer Mitglieder

CHRISTIANE GAEBERT

„Kein Anfang, kein Ende - Einladung zum Blickwechsel“

Ausstellungsdauer: 18.07.2020 – 20.09.2020

Franck-Haus,
Untertorstraße 6, 97828 Marktheidenfeld
Mi-Sa 14 - 18 Uhr, So u. Feiertag 10 - 18 Uhr

ANGELIKA SUMMA

„Skulpturen.SCHAU“

Ausstellungsdauer: 17.05.–20.09.20
12 Skulpturen
im Zentrum von Weikersheim

www.weikersheim.de



BERUFSVERBAND BILDENDER
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER
LANDESVERBAND BAYERN

Vorstand:

Christian Schnurer, Dierk Berthel, Ludwig Bäuml

Geschäftsstelle: Maike Dieterle

Tel: 0152 549 899 34

Erreichbar: Mo/Di: 8 – 16.30 Uhr, Do 8-12 Uhr

IMPRESSUM

NEWSLETTER_2020#8 August

Redaktion:

Christian Schnurer, Birgit Szuba

Herausgeber:

BBK Landesverband Bayern e. V.

c/o HALLE6, Dachauerstr 112d

80636München

mail@bbk-bayern.de

Im Bilde_Digital ist der Newsletter des
Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen
und Künstler Landesverband Bayern mit seinen
neun Regionalverbänden:

BBK Allgäu/Schwaben-Süd

BBK München und Oberbayern

BBK Niederbayern

BBK Niederbayern/Oberpfalz

BBK Nürnberg Mittelfranken

BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

BBK Oberfranken

BBK Schwaben Nord und Augsburg

BBK Unterfranken